„Impulse vor Ort“

Dr. Volker Hauff

Bundesminister a.D., Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Einführungsvortrag
bei der Konferenz „Nachhaltigkeit vor Ort“ des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 13.06.2008 in Berlin

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr. Ich freue mich besonders, denn wir wagen mit dieser Konferenz etwas Neues. Mit „wir“ meine ich uns alle Miteinander: Sie als die hundert jüngsten Volksvertreter und uns als Beratungsgremium der Bundesregierung.

Es ist gut, dass wir heute zusammengekommen sind, denn wir alle reden über Nachhaltigkeit. Die Gründe dafür sind ganz einfach.

Wenn wir über Nachhaltigkeit reden, dann reden wir über Gerechtigkeit gegenüber kommenden Generationen. Das, was wir heute tun, reicht über eine Legislaturperiode hinaus.

Es ist gut, dass wir heute über Nachhaltigkeit reden, denn Sie werden in der Politik Entscheidungen treffen, wenn meine Generation die politische Bühne längst verlassen hat.

Die längerfristigen Entwicklungen verlangen von uns eine neue Art von politischer Verantwortung. Sie verändert sich im Zeichen des Klimawandels und der Rohstoffprobleme, aber auch der finanziellen Schuldenlasten und deren Ausgleich. Es hat sich mittlerweile ein Konsens gebildet, dass das Schuldenmachen nicht endlos weitergehen kann. Und es verändert sich auch der soziale Zusammenhalt der Generationen. Die demografische Entwicklung verlangt von uns ein neues Herangehen an Themen wir die Integration von Migranten.

Wenn wir über Nachhaltigkeit reden, reden wir über Zukunftsfähigkeit. Es war noch nie so dringen, über die Fragen der Zukunftsfähigkeit zu reden. Deswegen ist es so wichtig, den Dialog zwischen den Generationen zu suchen.

Nachhaltigkeit ist ein großer Begriff, so ähnlich wie Demokratie oder Gerechtigkeit. Und sicherlich auch ähnlich umstritten. Der Begriff wird oft beliebig benutzt und nicht im Sinne seiner eigentlichen Bedeutung. Dies ist: Mit natürlichen und sozialen Ressourcen pfleglich umgehen, damit kein Raubbau auf Kosten der Zukunft geschieht.

Das ist eine große Sache. Sie ist nicht im Handumdrehen zu verwirklichen. Keinen Raubbau auf Kosten der Zukunft zu machen, davon sind wir noch weit entfernt.

- Sie ist nicht in deutscher Nabelschau zu machen. Vielmehr ist die globale Verflechtung immer mitzudenken. Aber konkret wird das vor allem auf der lokalen Ebene.

- Sie ist nicht nur vom Staat her zu verordnen. Wir dürfen nicht der Staatsgläubigkeit verfallen. Der Staat ist wichtig, aber Nachhaltigkeit braucht mehr als das. Sie spricht den Bürger an und braucht konsequentes Handeln in der Wirtschaft. Sie braucht bürgerschaftliches Engagement.

- Sie ist nicht durch gute Vorsätze zu machen. Vielmehr brauchen wir klare Ziele und messbare Maßnahmen. Wir brauchen Projekte wie Ihre, die uns im Alltag voranbringen, und Innovationen mit dem Mut zum Experiment.

o Nachhaltigkeitspolitik braucht auch neue, innovative Politikmodelle. In der Politik, aber auch mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Deshalb sind wir heute hier auf dieser Konferenz zusammen.

Ich bin gespannt auf das Ergebnis dieser Konferenz. Was ich Ihnen zusagen kann, ist: Wir werden Ihre Ergebnisse dokumentieren.

Es gibt eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie, zu der ein Entwurf zum Fortschrittsbericht vorliegt. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde von der Bundesregierung aufgefordert, einen eigenständigen Beitrag zu liefern. Wir werden die wichtigsten Ergebnisse in unseren Beitrag zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aufnehmen.

Sprechen Sie bitte für alles, was Sie uns mit auf den Weg geben wollen die Ratsmitglieder an, die auf dieser Konferenz anwesend sind.

Sehr geehrte Abgeordnete,

aus eigener Erfahrung weiß ich, dass für alle gewählten Politiker Zeit eine sehr knappe Ressource ist. Daher will ich Ihnen ganz herzlich dafür danken, dass Sie so bereitwillig und mit hohem Einsatz auf unser Angebot eingestiegen sind.

Quer durch alle Parteien und politischen Gruppierungen – die einhundert Jüngsten mit dem Thema Nachhaltigkeit an den Tisch zu bringen, das hat selbst schon eine politische Botschaft. Nachhaltigkeit ist ein Megathema unserer Zeit.

Aber konkret geht uns um Folgendes:

- Wie baut man eine stabile Brücke zwischen nationaler Nachhaltigkeitsstrategie und kommunaler Entscheidungskompetenz?

- Wir wollen lernen besser zu kommunizieren, dass es auf jeden Einzelnen ankommt, wenn sich eine Gesellschaft zukunftsfest machen will und sich den großen Herausforderung stellt, im Hinblick auf das Klima, im Hinblick auf die Ausbildung, die öffentlichen Finanzen, die Biodiversität, das soziale Zusammenleben in der Stadt?

Das sind unsere Themen. Wir konnten uns keine besseren Dialogpartner denken als die hundert jüngsten Kommunalparlamentarier Deutschlands. Ich wünsche Ihnen und uns allen fruchtbare Beratungen und viel Spaß beim Knüpfen neuer Kontakte.